

Im Anfang war das Wort

B'reschit

beziehungsweise

Im Anfang

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Schabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie erstaunen, sind manchmal widersprüchlich und ergeben einen Vielklang. Ein gemeinsamer Schatz!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Wir trinken auf das Leben

Purim

beziehungsweise

Karneval

Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Pogrom. Im Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Helau und Prost!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Frei von Sklaverei und Tod

Pessach

beziehungsweise

Ostern

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute. Halleluja!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Umkehren zum Leben

**Umkehren zum
Leben**

beziehungsweise

**Antisemitismus
ist Sünde**

Die Passions- und Osterzeit war jahrhundertlang Pogromzeit. Jüdinnen und Juden wurden fälschlich für den Tod Jesu verantwortlich gemacht, gequält und ermordet. Christinnen und Christen müssen den Anfeindungen gegen Jüdinnen und Juden widerstehen. Als Geschwister die Treue Gottes bezeugen!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Freude am Erwachsenwerden

Bar-Mizwa

beziehungsweise

Firmung / Konfirmation

Verantwortung übernehmen, erwachsen werden.
Traditionen neu mit Leben füllen, Glauben feiern:
In der Synagoge mit der Bar*Bat-Mizwa, in der Kirche mit
der Firmung / Konfirmation. Für alle Generationen ein Fest!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Spirit bewegt

Schawuot

beziehungsweise

Pfingsten

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten die Geistkraft Gottes, die Mutlose bewegt. Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig voranschreiten!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Beim Namen gerufen

Namensgebung

beziehungsweise

Namenstag

Namensgebung im Judentum: Ein Zeichen des Bundes. Für Jungen die Beschneidung am 8. Tag, für Mädchen ein Fest. Namenstag vor allem im katholischen Christentum: Das Fest des Namenspatrons. Mit der Taufe nach einem heiligen Menschen benannt sein. Der Bund Gottes verbindet die Generationen. Kind Gottes sein!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:

jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



Auszeit vom Alltag

Schabbat

beziehungsweise

Sonntag

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks.
Keine Ausbeutung: Leben ist nicht verfügbar.
Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Verbunden im Gedenken

Tischa B´av

beziehungsweise

Israelsonntag

Am 9. Aw erinnern Jüdinnen und Juden die Zerstörung des Jerusalemer Tempels. Christinnen und Christen früherer Zeiten deuteten sie als Gericht Gottes. Heute bekräftigen die Kirchen ihre Verbundenheit mit dem jüdischen Volk – evangelische Christinnen und Christen am Israelsonntag. Aufeinander achtgeben!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



Versöhnung feiern

Jom Kippur

beziehungsweise

**Buße und
Abendmahl**

Nach Tagen der Buße und Umkehr feiern Jüdinnen und Juden an Jom Kippur Versöhnung mit Gott. Christinnen und Christen erfahren Erneuerung durch Umkehr zu Gott. In Buße und Abendmahl feiern sie Gottes Gegenwart und bitten um Frieden und Versöhnung. Geschenker Neuanfang.

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:

jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



All die guten Gaben

Sukkot

beziehungsweise

Erntedankfest

Das Laubhüttenfest Sukkot erinnert das Überleben in der Wüste und feiert die ersten Früchte der Ernte – Lebensmittel. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut. Feiern for Future!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:

jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



Erinnern für die Zukunft

Sachor

beziehungsweise

9. November

Die biblische Aufforderung „Sachor“ bedeutet „erinnere dich“. Am 9. November gedenken Christinnen und Christen der Pogrome von 1938, Jüdinnen und Juden gedenken am Jom HaSchoah der Ermordeten. Wir brauchen die Erinnerung an das Unrecht, um Zukunft zu gestalten – ohne Antisemitismus. Geh denken!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:

jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



Wundervoll

Chanukka

beziehungsweise

Weihnachten

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:

jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de



Ritual für das Leben

Brit Mila

beziehungsweise

Taufe

Brit Milah, die Beschneidung neugeborener Söhne, symbolisiert im Judentum den Bund mit Gott. Für die Mädchen bekräftigt die Feier der Namensgebung die Zugehörigkeit zum Bund. Im Christentum besiegelt die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche. Auf ewig verbunden!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

